

Bund der Kommunisten Jugoslawiens, die von besonderer Bedeutung für die Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien ist, große Aufmerksamkeit und stellten fest, daß sie sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Sie bekräftigten ihre Entschlossenheit, die gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen noch stärker zu fördern und mit neuen Formen und inhaltlich zu bereichern.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, hoben hervor, daß die zahlreichen Begegnungen von Vertretern der Regierungen, Parlamente, gesellschaftlichen Organisationen, der Städte sowie zwischen Vertretern der Betriebe und Institutionen beider Länder eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung der Zusammenarbeit und der Freundschaft spielen.

Beide Seiten würdigten die erfolgreiche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur, der Wissenschaft und des Bildungswesens. Sie äußerten ihre Befriedigung über die Realisierung der bestehenden Abkommen und Vereinbarungen auf den Gebieten des Verkehrs-, des Sozial- und Gesundheitswesens sowie in anderen Bereichen. Sie werden bestrebt sein, den gegenseitigen Tourismus zu entwickeln.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, stellten mit Befriedigung fest, daß sich die ökonomischen Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien erfolgreich entwickeln. Ausgehend davon, daß die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ein wichtiges Gebiet der Beziehungen zwischen beiden Ländern darstellt, erklärten beide Seiten ihre Bereitschaft, alle bestehenden Möglichkeiten zu nutzen und noch bessere Voraussetzungen zu schaffen, um diese Zusammenarbeit langfristig und stabil auf der Grundlage des gegenseitigen Nutzens und der Gleichberechtigung zu intensivieren.

Beide Seiten sind der Meinung, daß reale Bedingungen für eine bedeutende Erhöhung des Warenumsatzes zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien in den Jahren 1976 bis 1980 bestehen.

Die allseitige Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen erfordert nach Meinung beider Seiten eine noch stärkere Orientierung auf den Abschluß langfristiger Vereinbarungen. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen, daß die Erweiterung der Produktionskapazitäten in der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien auf der Grundlage gemeinsamer Investitionen von beiderseitigem